

BUND PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 28. Februar 2008

BUND verteidigt Wiedervernässung in der Eilenriede

„Wir unterstützen die Bemühungen der Stadt Hannover, die Entwässerung einzelner Senken in der Eilenriede wieder rückgängig zu machen. Die momentane aufgeregte Diskussion darüber ist aus unserer Sicht vor allem eine Folge von Missverständnissen.“ Dies erklärte heute die Kreisgruppe Region Hannover des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) angesichts einer kritischen Berichterstattung insbesondere in der HAZ.

In den Pressemeldungen und den Äußerungen von besorgten Bürgern ist die Rede davon, dass Buchenwaldflächen unter Wasser gesetzt wurden, um einen Erlenwald zu entwickeln. „Tatsächlich geht es aber darum, in von Natur aus nassen Senken, die in den letzten Jahrzehnten entwässert wurden, das Wasser wieder länger zu halten“ stellt Georg Wilhelm vom BUND fest. „Es handelt sich hier im Wesentlichen nicht um Bestände von Rotbuchen, sondern von Eichen, Eschen und Hainbuchen, die gut an die früheren und jetzt wiederhergestellten feuchten Verhältnisse angepasst sind. Bei den umstürzenden Bäumen handelt es sich um Einzelfälle, die es auch vor der Wiedervernässung gab, in manchen Jahren sogar in viel größerem Umfang als heute.“

Lebensräume der feuchten und nassen Standorte mit den daran angepassten Tieren und Pflanzen sind in unserer Landschaft im extremen Umfang vernichtet worden, betont der Naturschutzverband. Das gelte für Moore, Feuchtwiesen, Sümpfe und eben auch für feuchte Waldflächen. Durch die Annäherung der Senken an den natürlichen Zustand seien nach erstaunlich kurzer Zeit seltene und gefährdete Arten der feuchten Wälder wieder aufgetaucht oder haben sich vermehrt. „Die Maßnahme ist deshalb eine Bereicherung für das Naturerleben in unserer Stadt“ ist die Meinung der Naturschützer.

Einen Zusammenhang zwischen dieser Maßnahme und nassen Kellern in Kleefeld können die Naturschützer nicht sehen: „Zwischen diesen Flächen und der Bebauung liegt nicht nur ein größerer Abstand, sondern vor allem auch der Wolfsgraben, ein tiefer Entwässerungsgraben entlang des Waldrandes. Klagen wegen hoher Grundwasserstände gibt es aus verschiedensten Teilen der Stadt. Man muss sich einfach vor Augen halten, dass die Niederschläge 2007 um 50 Prozent höher als im Vorjahr ausfielen und im Januar sogar viermal so viel Regen fiel wie normal.“

Rückfragen:

Georg Wilhelm ☎ (0511) 85 46 50 georg.wilhelm@gmx.de (erst wieder Montag)

Sibylle Maurer-Wohlatz - Geschäftsführung BUND Region Hannover

☎ dienstlich (0511) 66 00 93 ☎ mobil (0160) 84 16 523

Sibylle.Maurer-Wohlatz@bund.net / www.bund-hannover.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

BUND Region Hannover

Goebenstr. 3a

D-30161 Hannover

Tel.: (0511) 66 00 93

Fax.: (0511) 66 00 93

e-mail: bund.hannover@bund.net